

Finanzierung einer Notebookklasse

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 22. September 2013 04:52

[Zitat von fabian1983](#)

In wessen Besitz sind sie denn vorher? Und wie sieht es mit den Eigentumsverhältnissen aus?

Ganz klar. Die Notebooks sind über die komplette Projektdauer in Besitz der Eltern!

Verstehe ich nicht. Was sollen denn die Eltern mit den Dingen? Und wie können die im Besitz der Eltern sein, wenn die in der Schule gelagert werden?

[Zitat von fabian1983](#)

Wer genau geht da eine Verpflichtung für drei Jahre ein?

Die Eltern.

Und das werden alle Eltern in dieser Klasse tun? Und wie stellen die Eltern sicher, dass die Kinder die nächsten drei Jahre schön Rasen mähen gehen, um die dann veralteten Laptops abzustottern?

[Zitat von fabian1983](#)

Aktionen in der Schule. z.B. Waffeln oder Kuchen in der Schule verkaufen!

Und das ist vom Jugendarbeitsschutzgesetz gedeckt? Immerhin bieten die Kinder dort Waren bzw. Dienstleistungen gegen Geld an. Das ist ja kein Basar für einen wohltätigen Zweck. Ich habe das ehrlich keine Ahnung, wie das rechtlich aussieht. Das so etwas dauernd gemacht wird, heißt ja nicht, das es rechtlich einwandfrei ist.

So etwas wird dann relevant, wenn Mal etwas nicht klappt. Was wirst du machen, wenn ein Schüler sich nicht wie vorgesehen an der Selbstausbeutung beteiligt? Je nachdem, was da kommt, könnten Eltern angesickt sein. Dann würde ich ihnen keine Munition liefern wollen.

Alles mit der SL absprechen und genehmigen lassen!

Und ach: Opfern die Schüler für den Waffelverkauf die Pausen oder Unterrichtszeit?

Pausi

PS: Dieses Forum stellt eine Zitatfunktion zur Verfügung.